

Wenn wir uns dem Ende des Jahres nähern, ist dies eine ganz besondere Zeit, um innezuhalten, zu reflektieren und Gott für all das Gute zu danken, das er uns erwiesen hat. Das Größte, wofür wir Gott danken können, ist das Geschenk des Lebens, das er uns das ganze Jahr hindurch geschenkt hat.

Im Verlauf des Jahres sind wir durch viele Prüfungen gegangen, aber wir leben noch. Die Sonne geht jeden Tag auf und unter, wir haben keine Erdbeben erlebt, keinen Krieg geführt, Gott hat uns vor vielen Katastrophen bewahrt, uns vor Krankheiten geschützt, und selbst wenn wir krank wurden, hat der Herr uns geheilt. Denkst du, ist das wegen uns? Hat Gott uns all dies verschafft wegen unserer Frömmigkeit, unserer vollen Mahlzeiten, unserer Selbstfürsorge, unseres guten Lebensstils, unserer Gerechtigkeit, unserer Heiligkeit, unserer Eifer, Ihn zu suchen, unserer guten Werke, unserer Fastenpraxis, unserer Gebete, unserer Kirchenmitgliedschaft oder unserer Großzügigkeit?

Nein! Nichts davon bewegt unseren himmlischen Vater, uns Segen zu geben, uns das Leben zu schenken oder die Sonne aufgehen zu lassen. Kein einziges!

Die Frage lautet: Wenn es nicht wegen all dieser Dinge ist, dass

wir das Jahr gesund abschließen – warum ist es dann so? Wenn es nicht wegen unserer Heiligkeit, unserer Bemühungen oder unserer Werke ist, warum empfangen wir dann diese Gnade?

Die Antwort ist einfach: Es ist wegen der Gerechtigkeit einer einzigen Person, wegen der Heiligkeit einer einzigen Person, wegen des Eifers einer einzigen Person, wegen der Werke einer einzigen Person, wegen der Gebete einer einzigen Person – und diese Person ist der HERR JESUS CHRISTUS, der vom himmlischen Vater Wohlgefallen gefunden hat.

Der himmlische Vater war nicht zufrieden mit Tausenden auf der Erde, er fand keinen Gerechten – keinen einzigen! Alle hatten gesündigt und waren voller Fehler.

Psalm 14,2-3:

„Der HERR sieht vom Himmel her auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob jemand verständig ist und nach Gott fragt. Alle sind abgewichen, alle sind unbrauchbar geworden; niemand tut Gutes, auch nicht einer.“

Siehst du? Wenn niemand auf der Erde gerecht war, wie könnte dann jemand Segen von Gott empfangen? Keiner! Wir alle verdienen ewige Verdammnis. Deshalb musste jemand vom Himmel kommen, der gerecht ist und Segen von Gott empfangen kann, denn auf der Erde gibt es keinen einzigen Weisen.

Und dieser Jemand ist Jesus Christus allein. Er allein lebte ein vollkommen sündloses Leben vom Tag seiner Geburt bis zu seinem Tod. Er allein wurde vom Vater als gerecht angesehen: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ (Matthäus 3,17). Nicht „dies sind meine geliebten Söhne“, sondern dieser Eine – nur durch Seine Gerechtigkeit dürfen wir Segen empfangen.

Matthäus 21,5-9:

„Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir, demütig, und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen, dem Jungen eines Esels. Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen befohlen hatte. Sie brachten den Esel und den Füllen und legten ihre Kleider auf sie; und er setzte sich darauf. Die Volksmengen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den

*Weg. Die Menge, die vorausging und folgte, rief laut:
HOSANNA dem Sohn Davids; GESEGNET SEI, DER KOMMT IM
NAMEN DES HERRN; Hosanna in der Höhe!“*

Darum ist nur einer gesegnet – Jesus Christus allein, der nicht sterben oder ewig verloren gehen sollte. Jesus, unser Herr, hat uns, die unvollkommen sind, durch den Vater gesegnet und uns an seinen Gnaden teilhaben lassen, obwohl wir dies nicht verdient hatten.

Deshalb, auch wenn wir dieses Jahr gesund abschließen, sollten wir uns nicht wegen unserer Werke rühmen, sondern wegen der Werke Jesu Christi, die dem Vater gefallen haben. Es ist nicht wegen unserer eigenen Anstrengungen, sondern durch Jesu Barmherzigkeit.

Wir sind nicht die Gesegneten – Jesus allein ist der Gesegnete, wir sind eingeladen, an Seinem Segen teilzuhaben. Deshalb sollten wir Jesus Christus erkennen, Ihn danken und Ihm demütig sagen: „Herr, danke!“

Danke Ihm für alles, vom Anfang des Jahres bis zum Ende. Auch

wenn du krank bist, danke Ihm! Auch wenn du deine Wünsche dieses Jahr nicht erfüllt bekommen hast, danke Ihm, dass du noch lebst.

Danke, dass du im Glauben bleibst, dass du nicht gefallen bist. Danke, dass er dich vor dem Bösen bewahrt hat. Danke, dass du lebst und den Herrn suchst, dass du betest, fastest und Ihn lobst – sonst wären wir alle Kinder des Feuers.

Danke für alle Bereiche deines Lebens und bete für mehr Gnade im kommenden Jahr, dass du Ihn noch mehr suchen, näher zu Ihm kommen und Seine Kraft erkennen kannst. Er wird dir mehr Gnade geben, die Welt und ihre Dinge zu überwinden, denn die Dinge dieser Welt vergehen, und Er kommt zurück – wie ein Dieb in der Nacht (Offenbarung 3,3).

Der Herr segne dich!

Share on:
WhatsApp